

## Datenschutzhinweise

### ***Unser Umgang mit Ihren Daten und Ihre Rechte*** **– Informationen nach Artikeln 13, 14 und 21 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) –**

Liebe Interessentin<sup>1</sup>,  
lieber Interessent,

ob Sie Antragsteller eines Schlichtungsverfahrens, Vertreter eines Antragstellers sind oder sich zunächst nur über das Schlichtungsverfahren informieren möchten, möchten wir Ihnen nachfolgend einen Überblick verschaffen, welche personenbezogenen Daten wir als Schlichtungsstelle von Ihnen erheben und wozu wir diese Daten verwenden. Außerdem möchten wir Sie über die Ihnen nach dem geltenden Datenschutzrecht zustehenden Ansprüche und Rechte informieren.

#### **1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?**

##### **Für die Datenverarbeitung verantwortlich ist:**

Ombudsstelle für Sachwerte und  
Investmentvermögen e.V.  
Leipziger Platz 9  
10117 Berlin  
T 030 257 616 90  
F 030 257 616 91  
[info@ombudsstelle.com](mailto:info@ombudsstelle.com)

#### **2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir und woher stammen diese Daten?**

Wir als Schlichtungsstelle verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen der Durchführung des Schlichtungsverfahrens von Ihnen bzw. Ihrem gesetzlichen oder rechtsgeschäftlichen Vertreter erhalten. Zudem verarbeiten wir personenbezogene Daten, die wir von der Antragsgegnerin, d. h. der betreffenden Kapitalverwaltungs- oder Fondsgesellschaft, oder ggf. auch von anderen Schlichtungsstellen erhalten haben. Im Einzelfall verarbeiten wir auch personenbezogene Daten, die wir aus öffentlich zugänglichen Quellen (z. B. Telefonbüchern bzw. –verzeichnissen, Presse, Medien etc.) zulässigerweise gewonnen haben und verarbeiten dürfen.

Im Rahmen des Schlichtungsverfahrens werden in der Regel folgende personenbezogene Daten von uns verarbeitet, d. h. u. a. erhoben, gespeichert, genutzt, übermittelt und wieder gelöscht:

---

<sup>1</sup> Soweit in diesen Hinweisen nachfolgend nur die männliche Form verwendet wird, geschieht dies ausschließlich aus Vereinfachungsgründen. Die Hinweise richten sich selbstverständlich an alle Geschlechter gleichermaßen.

Vor- und Nachname, Ihre Adresse, weitere Kontaktdaten wie Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Telefonnummer, sowie ggf. auch die entsprechenden personenbezogenen Daten Ihrer gesetzlichen oder rechtsgeschäftlichen Vertreter.

Darüber hinaus sind dies die konkreten Daten Ihres Antrags auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens und die weiteren Daten, die Sie oder die Antragsgegnerin uns im Rahmen des Verfahrens zur Verfügung gestellt haben, insbesondere Daten zu den von Ihnen geschlossenen Verträgen insbesondere Zeichnungsschein/Beitrittserklärung, Schriftwechsel zu diesen Verträgen, Beratungsprotokolle etc.

**3. Wofür werden diese Daten verarbeitet (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage geschieht dies?**

Ihre personenbezogenen Daten werden im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) verarbeitet. Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt dabei ausschließlich zur Beantwortung von Anfragen und somit zu Ihrer Information über das von uns angebotene Schlichtungsverfahren und zur Durchführung des Schlichtungsverfahrens nach den in der für das Verfahren maßgebenden Schlichtungsstellen-Verfahrensordnung vorgesehenen Regelungen.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist die Verordnung über die Verbraucherschlichtungsstellen im Finanzbereich (Finanzschlichtungsstellenverordnung), deren Vorgaben unsere Schlichtungsstelle als anerkannte private Verbraucherschlichtungsstelle gemäß § 14 Absatz 3 Satz 1 des Unterlassungsklagengesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 der Finanzschlichtungsstellenverordnung unterliegt. Zur Umsetzung der Vorgaben der Finanzschlichtungsstellenverordnung ist eine Verarbeitung der Daten zwingend erforderlich, um die Bearbeitung Ihres Antrags durch die Schlichtungsstelle, d. h. durch die mit der Bearbeitung betrauten Mitarbeiter der Schlichtungsstelle, die mit der Bearbeitung betrauten Mitarbeitern bei der Antragsgegnerin und die Schlichter zu gewährleisten. Insoweit erfolgt die Verarbeitung Ihrer Daten aufgrund der von Ihnen gestellten Anfrage oder des von Ihnen gestellten Antrags nicht nur in Ihrem eigenen Interesse sondern auch in unserem berechtigten Interesse (Art. 6 Abs. 1 lit. f) DS-GVO) an einer schnellen und effizienten Bearbeitung Ihrer Anfrage bzw. Ihres Antrags auf Schlichtung.

Schließlich wird der Schutz ihrer personenbezogenen Daten dadurch gewährleistet, dass alle Mitarbeiter der Schlichtungsstelle, die Mitarbeiter der Antragsgegnerin und die Schlichter jeweils zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.,

**4. Wer bekommt Ihre Daten?**

Ihre Daten werden nur an die unmittelbar am Schlichtungsverfahren Beteiligten übermittelt. Dies sind zunächst Ihre gesetzlichen oder rechtsgeschäftlichen Vertreter, durch die Sie im Rahmen des

Schlichtungsverfahrens vertreten werden, bzw. die Sie bevollmächtigt haben. Dies sind darüber hinaus die Abteilungen bei der Antragsgegnerin, in denen Ihr Antrag bearbeitet wird und die Schlichter, die abschließend über Ihren Antrag entscheiden.

Zudem haben die Mitarbeiter der Schlichtungsstelle Zugriff auf Ihre Daten.

Gegebenenfalls kann es auch vorkommen, dass wir – sofern unsere Zuständigkeit für Ihre Ihren Antrag nicht gegeben ist – diesen an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle abgeben müssen. Dann erhalten auch die Mitarbeiter der zuständigen Verbraucherschlichtungsstelle, die Mitarbeiter der betroffenen Antragsgegnerin und die Schlichter der zuständigen Verbraucherschlichtungsstelle Ihre Daten. In einem solchen Fall werden Sie aber gesondert durch uns über die Abgabe benachrichtigt.

Nicht ausgeschlossen ist es, dass auch von uns eingesetzte Dienstleister (Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DS-GVO) kurzzeitig Zugriff auf Ihre Daten haben. Dies sind insbesondere Unternehmen, die für die Wartung und Pflege der zur Durchführung des Verfahrens notwendigen IT-Anwendungen zuständig sind, aber ggf. auch Dienstleister in den Bereichen Telekommunikation, Druckdienstleistungen, Logistik. Diese unterliegen aber selbstverständlich auch den Vorgaben der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und sind somit auch zur Verschwiegenheit verpflichtet.

## **5. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?**

Für die Aufbewahrung der Verfahrensakten und auch die Speicherung der Daten wenden wir die für Gerichtsverfahren geltenden Aufbewahrungsfristen an. Hiernach sind Zivilprozessakten fünf Jahre und Urteile 30 Jahre aufzubewahren, wobei die Aufbewahrungsfrist jeweils mit dem auf das Jahr der Beendigung des Verfahrens folgenden Jahr beginnt.

Ist die erstgenannte Aufbewahrungsfrist abgelaufen, werden die Akten vernichtet und die Daten gelöscht. Hiervon ausgenommen sind die Schlichtungssprüche bzw. Schlichtungsvorschläge. Diese werden 30 Jahre aufbewahrt und erst danach vernichtet bzw. gelöscht.

## **6. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?**

Es finden keine Übermittlungen von personenbezogenen Daten in Länder außerhalb des EWR (Europäischer Wirtschaftsraum) oder an eine internationale Organisation statt. Im Rahmen der Fernwartung von Standard-IT-Komponenten ist es zur Fehlerbehebung im Einzelfall nicht auszuschließen, dass ein IT-Dienstleister aus einem Drittland (z. B. USA) in seltenen Fällen gesteuert und begrenzt

Einsicht in personenbezogenen Daten erhält. Über Einzelheiten werden wir Sie, sofern gesetzlich vorgegeben, gesondert informieren.

## **7. Welche Datenschutzrechte haben Sie?**

Nach Art. 15 DS-GVO haben Sie das Recht, **Auskunft** über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu verlangen, Darüber hinaus können Sie nach Art. 16 DS-GVO unter bestimmten Voraussetzungen die **Berichtigung** oder nach Art. 17 DS-GVO die **Löschung** Ihrer Daten verlangen. Ihnen kann weiterhin nach Art. 18 DS-GVO ein Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung** Ihrer Daten sowie nach Art. 20 DS-GVO ein Recht auf **Datenübertragbarkeit** zustehen. Sofern wir Ihre Daten aufgrund von berechtigten Interessen verarbeiten, haben Sie ein **Widerspruchsrecht** nach Art. 21 DS-GVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 BDSG. Schließlich haben Sie nach Art. 77 DS-GVO i. V. m. § 19 BDSG ein **Beschwerderecht** bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde.

Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Friedrichstr. 219

10969 Berlin

E-Mail: mailbox@datenschutz-berlin.de

## **8. Besteht für Sie eine Pflicht zur Bereitstellung Ihrer Daten?**

Sie müssen uns nur diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Bearbeitung Ihrer Anfrage bzw. für die Bearbeitung Ihres Antrags und die Durchführung des Schlichtungsverfahrens erforderlich sind.

Sofern Sie uns die für die Durchführung des Schlichtungsverfahrens erforderlichen Daten nicht zur Verfügung stellen, kann die Durchführung des Schlichtungsverfahrens in dem Fall abgelehnt werden, dass dann kein ausreichender Antrag auf Durchführung des Verfahrens im Sinne der Schlichtungsstellen-Verfahrensordnung vorliegt.

## **9. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall?**

Automatisierte Entscheidungsfindungen im Sinne von Art. 22 DS-GVO, d. h. Entscheidungen, die ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhen, finden im Schlichtungsverfahren nicht statt.

### **Widerspruchsrecht nach Art. 21 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)**

Sie haben das Recht, aus Gründen die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen.

Im Falle eines Widerspruchs werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, es können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachgewiesen werden, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte möglichst gerichtet werden an:

**Ombudsstelle für Sachwerte und Investmentvermögen e.V.**  
**Postfach 610269**  
**10924 Berlin**  
**E-Mail- Adresse: [info@ombudsstelle.com](mailto:info@ombudsstelle.com)**

Stand: 19.11.2020